

Supercomputer für Luxemburg

Günther Oettinger, EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, hatte gestern vor dem „European Data Forum“ eine Rede über die kommende digitale Revolution, oder, wie er sie nennt, Industrie 4.0, gehalten.

Diese Revolution habe ihren Ursprung in der Interkonnektivität und Kommunikation. „Jedes Objekt, jede Maschine wird in diesem Internet der Dinge mit Sensoren ausgestattet werden“, so der Kommissar.

Ein amerikanischer Technikberater habe vorausgesagt, dass sich die Zahl der vernetzten Dinge von heute 4,9 Milliarden auf über 25 Milliarden im Jahr 2020 erhöhen werde.

Um die Chancen, die dieses Internet der Dinge bietet, nutzen zu können, müssen aber noch unterschiedliche Dinge getan werden, so Oettinger. In diesem Kontext lobte er die Initiative der luxemburgischen Regierung, die ein „wichtiges Projekt im gemeinsamen Interesse Europas“ gestartet habe. Bei dem Projekt ginge es um die „High Performance Computing value chain“, die Luxemburg zusammen mit Italien und Frankreich ins Leben gerufen habe.